



Expressfracht ist Nachtfracht

Die international tätigen Kurier-, Express- und Paket- (KEP-) Dienste befördern täglich millionenfach Sendungen in die ganze Welt. Dazu sind gut funktionierende Transportnetzwerke unentbehrlich. Die Unternehmen nutzen alle Verkehrsträger und deren spezifische Vorteile. Sie befördern zu Land, zu Luft und in seltenen Ausnahmen auf dem Wasser. Allerdings kommt beim internationalen Transport von eilbedürftigen Sendungen dem Flugverkehr, vor allem zur Nachtzeit, eine besondere Bedeutung zu.

Expressdienste vernetzen Europa und die Welt

Die im Bundesverband Internationaler Express- und Kurierdienste (BIEK) organisierten Unternehmen haben europa- beziehungsweise weltweite Transportnetzwerke aufgebaut. Herzstück der auf internationalen Versand ausgerichteten Systeme sind die Luftverkehrsdrehkreuze. Hunderte von Flügen verbinden die europäischen Knotenpunkte jede Nacht mit Zielflughäfen auf der ganzen Welt. Über die Flughäfen in Berlin, Frankfurt a. M., Hamburg, Hannover, Köln/ Bonn, München, Nürnberg, Stuttgart und Erfurt werden deutsche Kunden in diese Netzwerke eingebunden.

Der Export von Gütern und Dienstleistungen macht laut Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI) etwa die Hälfte des deutschen Bruttoinlandsprodukts aus. Insgesamt hängen in Deutschland neun Millionen, also knapp ein Viertel der Arbeitsplätze vom Außenhandel ab.

Gerade Kunden aus exportstarken Branchen nutzen die Expressdienste in beträchtlichem Maße. Für Deutschland mit seiner hohen Exportquote und seinen weltweiten wirtschaftlichen Verflechtungen sind Luftverkehr und Nachtflug daher wesentliche Wirtschaftsfaktoren.

- Deutschland ist das wichtigste Land im europäischen Luftfrachtverkehr, 29 Prozent werden hier ein- oder ausgeladen.
- Über den Luftverkehr gehen 40 Prozent des Wertes deutscher Exporte in die ganze Welt.
- Mit etwa 98 Prozent aller Güter ist der Anteil des Auslandsverkehrs im Luftfrachtgeschäft besonders groß.

Nachtflug ermöglicht internationale Wettbewerbsfähigkeit

Die Mobilität von Gütern ist eine wesentliche Grundvoraussetzung für eine wettbewerbsorientierte Volkswirtschaft. Sie ermöglicht den nationalen und internationalen Warenaustausch und damit die Entwicklung europäischer und globaler Lieferketten. Damit Produktionsabläufe reibungslos und ohne Stillstand funktionieren, ist bei Belieferung und Versand zunehmend Eile geboten. Denn Waren sind in den Produktionsprozess eingeplant, Ersatz- oder Zuliefererteile werden eilig benötigt. Was an einem Tag produziert wird, muss oft schon am nächsten an einem anderen Ort zur Verfügung stehen. Dank einer ausgefeilten Logistikorganisation erfüllen die Expressdienste die Anforderungen der Wirtschaft unter Einhaltung aller relevanten Sicherheitsvorschriften im Luftverkehr. Ein Dienstleistungssystem mit zunehmend späteren Abholzeiten ermöglicht den Kunden, die ihnen zur Verfügung stehende Produktionszeit optimal auszunutzen. Die am Ende des Werktages abgeholten Sendungen werden in ein System eingespeist, das mit Hilfe von Knotenpunkten, den so genannten HUBs, eine Auslieferung der zeitsensiblen Sendungen am nächsten Tag sicherstellt. Diese HUB-gestützten Systeme sind durch eine hohe Auslastung sowie einen optimalen Transportmitteleinsatz gekennzeichnet. Service- und systembedingt erfolgen die Express Transporte nachts. Dabei kommen, abhängig von Kapazität und Entfernung, LKW und Flugzeuge zum Einsatz. Für diese Dienstleistungssysteme ist der nächtliche Flugverkehr daher unverzichtbar.

Es gibt fast keine KEP-nutzende Branche, für die Nachtflugmöglichkeiten nicht deutliche Kosten- und Absatzvorteile mit sich bringen und deren Produkte und Dienstleistungen damit wettbewerbsfähiger machen. Für zahlreiche Unternehmen ist der leichte Zugang zu funktionierenden Expressnetzen ein wesentliches Infrastrukturkriterium.

Die internationale Arbeitsteilung – Folge der Liberalisierung des Welthandels, der zunehmenden Integration von Wirtschaftsräumen und des Strukturwandels in der Wirtschaft – schreitet rasant voran. Damit wachsen gleichzeitig die Anforderungen an die Transportabwicklung (insbesondere



Schnelligkeit, Verfügbarkeit, Sicherheit, hohe Frequenz, weltweiter Versand, Haus-zu-Haus-Zustellung) und damit eng verbunden die Ansprüche an ein modernes Transportsystem. Eine vernetzte Luftverkehrsinfrastruktur schafft die notwendige schnelle Anbindung an internationale Absatz- und Beschaffungsmärkte – 24 Stunden am Tag, 365 Tage im Jahr. Die Erweiterung der Absatzmärkte, eine Verkürzung von Lieferzeiten und verbesserte Servicegarantien ermöglichen den Unternehmen, neue Geschäftsfelder und Kundenkreise zu erschließen. Als Folge steigen Umsätze, Kosten sinken. Durch eine Verkürzung von Beschaffungsdauer und -zyklen sowie die Verringerung der Bestellmenge werden ebenfalls Kosten gesenkt. Darüber hinaus ist durch die Nutzung von KEP-Dienstleistungen ein größerer Beschaffungsmarkt erreichbar, Lieferanten können ohne Beschränkungen weltweit gewählt werden. Das wiederum hat ebenfalls einen positiven Effekt auf die Kostenstruktur der Unternehmen. Insbesondere für mittelständische Unternehmen, die keine Niederlassungen im Ausland unterhalten, sind die KEP-Dienstleistungen von beträchtlichem Wert. Sie können global agieren, denn sowohl Zollabwicklung als auch Bündelung und anschließende Feinverteilung ihrer Produkte werden von den Partnern in der KEP-Industrie übernommen.

Der anhaltende Trend zur Globalisierung des Welthandels wird auch in den kommenden Jahren ein erhöhtes Sendungsaufkommen und damit eine steigende Nachfrage nach KEP-Dienstleistungen mit sich bringen.

Weg	🕒	Weg	🕒	Weg	🕒
Abholung in Frankfurt City	18:00 Uhr 	Ankunft im Air Hub Köln	00:30 Uhr 	Abfahrt nach Manhattan Center	06:00 Uhr
Transport im Zustellfahrzeug	18:10 Uhr 	Sortierung im Air Hub Köln	01:45 Uhr 	Ankunft im Manhattan Center, Sortierung auf Zustellfahrzeuge	06:45 Uhr
Ankunft im Ground Hub Frankfurt	19:00 Uhr 	Abflug nach Newark Flughafen	02:50 Uhr 	Abfahrt nach Manhattan, Zustellung	08:00 Uhr
LKW Transport Frankfurt – Köln (CGN)	21:30 Uhr 	(6 Std. Zeitverschiebung)		Paketübergabe in Manhattan	10:30 Uhr
		Ankunft am Newark Flughafen	05:17 Uhr 		
		Sortierung des Volumens für Manhattan	05:30 Uhr 		

Weg eines Elektronikbauteils von Frankfurt a.M. nach New York

(So könnte ein Transportweg aussehen. Die angegebenen Zeiten sind lediglich beispielhaft.)

Logistische Qualitätsdienstleistungen sind Standortfaktor

Ein hochwertiges Transportsystem und damit eine international wettbewerbsfähige luftverkehrliche Anbindung an globale Absatz- und Beschaffungsmärkte sind für die Qualität des Wirtschaftsstandorts sowie die Verbesserung der Beschäftigungssituation in Deutschland zwingend erforderlich. Die logistischen Anforderungen der Wirtschaft verlangen nach hoher Qualität und großer Bandbreite des KEP-Dienstleistungsangebots. Voraussetzung dafür sind verkehrliche Rahmenbedingungen, die Qualitätsansprüche unterstützen und Vielfalt fördern.

Nachtflugmöglichkeiten an deutschen Flughäfen erlauben Expresszustellungen in die ganze Welt – mit sehr positiven Effekten. Die Wirtschaft verzeichnet durch sie Kostenreduktionen, Produktionssteigerungen und höhere Umsätze. Damit einhergehend entstehen neue Arbeitsplätze bei KEP-Diensten sowie deren Kunden. In einer Befragung des Instituts für Verkehrswissenschaft der Universität zu Köln gaben zwei Drittel der KEP-nutzenden Unternehmen an, durch die Inanspruchnahme der Dienstleistungsangebote ihre Kosten gesenkt zu haben. Etwa ein Viertel konnte aufgrund der Nutzung von KEP-Diensten seine Umsätze steigern. Darüber hinaus hoben mehr als ein Fünftel der Unternehmen die Erschließung neuer Geschäftsfelder und Kundenkreise hervor.

Diese positiven Auswirkungen des zur Verfügung gestellten KEP-Angebotes sind besonders in Branchen wie Medizin-, Mess-, Steuer-, Regeltechnik und Optik zu verzeichnen, aber auch in Kredit- und Versicherungsgewerbe, Versand-/ Internethandel, Automobilindustrie sowie bei Büromaschinen-/ DV-Herstellern. Denn sie nutzen derzeit in besonders hohem Maße die hochwertigen Dienstleistungen der KEP-Unternehmen. Einschränkungen der KEP-Angebote, zum Beispiel durch Nachtflugverbote, gehen zu Lasten der Wettbewerbsfähigkeit und des Produktionsumfangs der KEP-nutzenden Unternehmen. Der Ausbruch des isländischen Vulkans Eyjafjallajökull im April 2010 hat gezeigt, welche dramatischen Auswirkungen die Einschränkung beziehungsweise der Komplettausfall des Flugverkehrs haben können – ob nun durch Naturgewalten ausgelöst oder durch regulatorische Eingriffe. Der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) schätzt den volkswirtschaftlichen Schaden, der durch die Flugausfälle entstand, auf etwa eine Milliarde Euro täglich.



„Wenn der Eyjafjallajökull spuckt...“

- Unzählige Elektronikbauteile aus Übersee konnten nicht geliefert werden.
- Die Produktionsbänder an vielen Standorten in Deutschland standen tagelang still.
- Die Fertigstellung von tausenden Fahrzeugen verzögerte sich.
- ...

Nachtflug erweist sich als Jobmaschine

Flughafenstandorte profitieren vom nächtlichen Flugverkehr, da nicht nur bestehende Arbeitsplätze gesichert werden, sondern neue hinzukommen. Das Deutsche Verkehrsforum verweist auf die positiven Beschäftigungswirkungen des Luftverkehrs. So werden mit 100.000 Tonnen zusätzlichem Frachtaufkommen etwa 800 neue direkte Arbeitsplätze geschaffen. Des Weiteren sichert jeder direkte Arbeitsplatz am Flughafen durchschnittlich zwei weitere im Umland des Flughafens. Durch das stetige Wachstum der KEP-Dienste wird die Branche selbst als Arbeitgeber immer wichtiger. Darüber hinaus entstehen Arbeitsplätze bei ihren Dienstleistern und Kooperationspartnern. Die Erhöhung der Ausgaben durch vermehrte Einkommen erzeugt wiederum Beschäftigungszuwächse in anderen Branchen. Es ist zu erwarten, dass KEP-Unternehmen auch in Zukunft zu den wenigen Wachstumsbranchen zählen und hier neue direkte und indirekte Arbeitsplätze geschaffen werden.

In Deutschland sind zurzeit 84.000 Arbeitsplätze direkt oder indirekt von Flugbewegungen in der Nacht abhängig.

Quelle: Flyer „Die Fracht braucht die Nacht“ 2010

Unternehmen setzen auf Umweltschutz

Die BIEK-Mitgliedsunternehmen leisten einen aktiven Beitrag, um Umweltbeeinträchtigungen, die der Flugverkehr mit sich bringt, zu minimieren. Der effiziente Einsatz von modernstem Fluggerät widerlegt die weit verbreitete Vorstellung von „veralteten und lauten Frachtflugzeugflotten“. Schon aus ökonomischem Interesse rüsten die Unternehmen ihre Flotten mit modernen und ressourcen-schonenden Flugzeugen aus. Die Treibstoffkosten sind heute der größte Einzelposten unter den operativen Aufwendungen der Fluglinien. 2006 erreichten sie ein Rekordniveau von 26 Prozent. Derart hohe Kraftstoffkosten geben der Flugindustrie einen umso stärkeren Anreiz, moderne Luftfahrzeuge einzusetzen und den technologischen Fortschritt zu beschleunigen.

Heute neu eingeführte Luftfahrzeuge haben einen 70 Prozent sparsameren Kraftstoffverbrauch als die vor 40 Jahren eingesetzten Modelle. Der Kraftstoffverbrauch des Flugbetriebs konnte somit in den letzten 10 Jahren um 20 Prozent verbessert werden. Bis 2020 wird ein weiterer Effizienzgewinn von 50 Prozent angestrebt.

Die Lärmentwicklung heute neu eingeführter Luftfahrzeuge ist um 20 Dezibel geringer als die vergleichbarer Modelle vor 40 Jahren. Experten rechnen damit, dass bis 2020 eine weitere Lärminderung um 50 Prozent möglich sein wird. Der Lufttransport erfolgt über die kürzeste Distanz zwischen zwei Punkten, weshalb die Flugstrecke im Allgemeinen um 30 Prozent kürzer ist als die gleiche Route auf dem Landweg. Die BIEK-Mitglieder haben in den letzten Jahren umfangreiche Flottenaustauschprogramme realisiert. Modernstes Fluggerät wurde angeschafft. Weitere neue Maschinen sind bestellt, wie zum Beispiel die Boeing 777-F.

Darüber hinaus wurden bereits an einigen deutschen Flughäfen beachtliche Erfolge mit passiven Lärmschutzprogrammen erzielt.

Der BIEK unterstützt die Beschlüsse der Internationalen Zivilluftfahrtorganisation (ICAO) – den sogenannten „Balanced Approach“ von 2001. Danach sind vor Einführung von Betriebsbeschränkungen mögliche Verbesserungen durch folgende Maßnahmen zu prüfen:

- Reduzierung der Geräuschemissionen an der Quelle
- Berücksichtigung von Fluglärmaufkommen bei der Bebauungsplanung rund um Flughäfen
- Prüfung und Umsetzung von lärmarmen An- und Abflugverfahren.

Zudem sollen jeglichen Beschränkungen ein transparenter Bewertungsprozess der Lärmsituation nach objektiven Kriterien

sowie Kosten-Nutzen-Untersuchungen zu einzelnen Maßnahmen vorausgehen.

Die BIEK-Mitglieder sind sich ihrer Verantwortung gegenüber Umwelt und Gesellschaft bewusst, vor allem gegenüber den Anwohnern an Flughafenstandorten. Sie suchen aktiv das Gespräch mit den vom Fluglärm betroffenen Menschen, setzen auf einen konstruktiven Dialog und suchen gemeinsam nach zufriedenstellenden Lösungen für alle Beteiligten. Ein ausgewogenes Verhältnis von Anwohnerschutz und wirtschaftlichen Interessen ist für sie von großer Bedeutung.

Fakten zu den BIEK Mitgliedern:

- **103** Flugbewegungen finden pro Nacht in Deutschland statt.
- **64** Flugzeuge fliegen deutsche Flughäfen an.
- **104** Flugzeuge zählen zu den europäischen Flotten.
- **10** Flughäfen werden von den BIEK-Unternehmen in Deutschland angefliegen.
- **248** Millionen Euro investierten die Unternehmen in deutsche Flughafenstandorte innerhalb der letzten zehn Jahre.
- **9.000** Luftverkehrsbeschäftigte sind in den Unternehmen tätig.

Die Leistungsfähigkeit der deutschen Wirtschaft im globalen Wettbewerb hängt unmittelbar von der Leistungsfähigkeit der Transportsysteme ab. Somit wird ein qualitativ hochwertiges Verkehrssystem, inklusive Nachtflugmöglichkeiten, zum bedeutenden Standortfaktor.

Im 1982 gegründeten Bundesverband Internationaler Express- und Kurierdienste (BIEK) sind die führenden Anbieter für Kurier-, Express- und Paketdienste in Deutschland organisiert. Sie sind flächendeckend tätig und stellen jede Sendung an jedem Ort in Deutschland von der Hallig bis zur Alm zuverlässig zu.

Die Mitgliedsunternehmen haben einen Marktanteil von rund 50 Prozent und circa 18.000 Paketshops/ -annahmestellen mit einem vielfältigen Produktspektrum. Zurzeit sind etwa 65.000 Menschen bei den BIEK-Mitgliedern in Deutschland beschäftigt. Sie sind entweder bei den Unternehmen direkt

angestellt oder als selbständige Unternehmer für diese tätig. Weitere Informationen unter www.biek.de

Bundesverband Internationaler Express- und Kurierdienste e.V.

Dorotheenstraße 33
10117 Berlin

Tel. 030.20 61 78-6
Fax 030.20 61 78-88
e-mail info@biek.de
www.biek.de

Quellen: KEP-Studie 2004, KEP-Studie 2010 | Deutsches Verkehrsforum „Luftverkehr und Politik im Dialog“, Berlin 2002.
www.bdi.eu (Stand 05.10.2010) | Flyer „Die Fracht braucht die Nacht“ 2010 | www.enviro.aero (Stand 19.10.2010) (Fakten und Umwelt)

